

Rothemanner Vereine fühlen sich verschaukelt

Alte Schule soll saniert werden / Viele Mittel der Dorferneuerung flossen nach Welkers

ROTHEMANN

Die Vereine in Rothemann bängen darum, ob die Alte Schule, die als Vereinshaus genutzt wird, saniert werden kann. Ursprünglich war geplant, das Gebäude mit Mitteln der Dorferneuerung zu erneuern. Ob das jetzt noch möglich ist, ist offen.

Von unserem Redaktionsmitglied
VOLKER NIES

„Vor sechs Jahren haben wir uns richtig gefreut, als Rothemann und Welkers gemeinsam in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen wurden“, erinnert sich Rothemanns Ortsvorsteherin Barbara Klöppner (51). Damals war klar, dass sich die beiden Eichenzeller Ortsteile die Fördermittel teilen müssen. „Mehrfach wurde uns versichert, es werde genug Geld für unser wichtigstes Projekt, die Sanierung der Alten Schule, übrig bleiben“, sagt Klöppner.

Jetzt zeige sich aber, dass die Förderung fast ausschließlich für den Umbau und die Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses in Welkers verwandt wurde. In Rothemann sei lediglich das kleine Backhaus saniert worden. „Es heißt, eine weitere Förderung von Projekten in Rothemann sei nicht möglich, die Fördermittel seien aufgebraucht. Das enttäuscht uns. Wir fühlen uns verschaukelt.“



Ortsvorsteherin Barbara Klöppner kämpft um die Erneuerung der Alten Schule in Rothemann.

Foto: Volker Nies

Die Sanierung der Alten Schule, die jetzt als Vereinshaus genutzt wird, sei wichtig für den Ort. „Jeder Raum wird mehrfach genutzt. Die Vereine brauchen das Haus, das aber dringend eine umfassende Sa-

nierung benötigt. Vor allem der Brandschutz, die Heizung und die Sanitärräume müssen überholt werden“, sagt die Ortsvorsteherin.

„Wir haben das Problem im Blick“, erwidert Eichenzells

Bürgermeister Dieter Kolb (parteilos). Die Sanierung der Alten Schule werde vermutlich 1 bis 1,5 Millionen Euro kosten. Die Gemeinde habe bereits 49 000 Euro Mittel für eine erste Vorplanung bereitgestellt. Die Ent-

scheidung, welcher Architekt diese Vorplanung erstellt, werde zeitnah erfolgen. „Es war von vornherein klar, dass die Dorferneuerung nur einen Teil der Kosten würde tragen können“, erklärt Kolb. Wie viel

ALTE SCHULE

1924/1925 baute die Gemeinde Rothemann ein Schulhaus mit zwei Schulsälen und zwei Wohnungen für Lehrer. Dieser Neubau war erforderlich geworden, da das erste Schulgebäude von 1824 zu klein geworden war. Das neue Haus wurde dann bis zur Auflösung der Volksschule Rothemann 1973 als Schule genutzt und dann zum Bürgerhaus umgestaltet. 2002 erhielt Rothemann ein neues Bürgerzentrum. Seitdem wird die Alte Schule als Vereinshaus genutzt. / vn

noch aus diesem Topf zu erwarten sei, hänge vom Land ab und lasse sich derzeit noch nicht sagen. „Es ist unstrittig, dass die Alte Schule gut genutzt wird und sie erneuert werden muss.“ Die Gemeindevertretung habe deshalb 1,48 Millionen Euro in den Investitionsplänen für 2020 und 2021 vorgesehen. „Der Gemeindevertretung ist bewusst, dass die Gemeinde eigene Mittel einsetzen müssen. Wie viel dies sein wird, hängt von der Höhe der Dorferneuerungsmittel ab“, erklärt Kolb. „Wir müssen sehen, wo die Mittel für die Alte Schule herkommen. Die Gemeindevertretung will die Erneuerung im Grundsatz. Aber wann sie angepackt wird, lässt sich noch nicht sagen.“